

Die offizielle Eröffnung des Spitals "Antena Bissau Noma Center" in Guinea-Bissau am 20. November 2012 war ein wichtiges und freudiges Ereignis. Repräsentanten unserer Projektpartner, die lokalen Medien sowie Vertreter der WHO und des Gesundheitsministeriums waren bei der Eröffnung anwesend. Das im Jahr 2010 gestartete Projekt der "Hilfsaktion Noma e.V." und der „Sir Peter Ustinov Stiftung“ unterstützten wir als Junior-Partner. Nun beginnt die eigentliche Arbeit erst: Aerzte-Teams entsenden, lokales Fachpersonal ausbilden, Therapien implementieren, usw. Auch hierzu gute Nachrichten: Im Dezember operierte ein Team aus Österreich die ersten Patienten. Weitere Teams aus Österreich und bald auch aus der deutschsprachigen Schweiz werden folgen; mittelfristig mit Einbezug von Post-OP-Therapien (v.a. mit den bewährten Techniken der franz. Organisation "PhysioNoma").

Weniger erfreulich waren 2012 die Katastrophen und Krisen weltweit: Für kleine, unbekanntere Vereine wurde es noch schwieriger, zwischen den Schlagzeilen auf sich aufmerksam zu machen und erst recht, neue Gönner zu finden oder mehr Spenden zu sammeln. Deshalb beschloss der Vorstand, arbeitsintensive Aktivitäten (Afropfingsten, öffentliche Anlässe, Benefiz-Konzerte, zweisprachiger Newsletter, Facebook) herunter zu fahren und die Projektvergaben mithilfe einer neuarbeiteten Aktivitäten-Matrix etwas enger zu regeln.

Sehr erfreulich startete die Zusammenarbeit mit "INTERPLAST-Schweiz" (Verein für plastisch-rekonstruktive Chirurgie für Entwicklungsländer): Wir veranstalteten gemeinsam mit spezialisierten Chirurgen der "Dutch Noma Foundation" einen Noma-Chirurgie-Workshop in Zürich und halfen bei Finanzierung und Aufbau des Internet-Auftritts dieses jungen Deutschschweizer Vereins: www.interplast-switzerland.ch

MITGLIEDER:

Ende Jahr: 72, inkl. acht Vorstandspersonen, dem Geschäftsleiter und Patron Bertrand Piccard.

VORSTAND:

An der Mitgliederversammlung vom 6.6.12 wurden einstimmig Philippe Rathle (Direktor Winds of Hope) sowie Remo Santi (Mitgründer/ehemaliger VR-Delegierter Taxi 444) als Verstärkung des Vorstands hinzu gewählt. Für die bisherigen sechs Vorstandsmitglieder (Präsidentin Adeyinka Onabanjo, Vizepräsidentin Nadin Mantel, Isabel Paz Soldan, Peter Junker, Olu Onabanjo und Kurt Sauter) läuft die Amtsdauer bis 2013 weiter. Die Statuten erlauben drei bis neun Vorstandspersonen.

Der Vorstand versammelte sich am 09. Februar, 22. März, 06. Juni (Mitgliederversammlung), 11. Juli und 17. Oktober. Zusätzlich trafen sich einzelne Vorstandsmitglieder in Untergruppen zu verschiedenen Themen (Fundraising, Social Media, Öffentlichkeitsarbeit, Newsletter, Corporate Identity, Spenden per SMS, Legate, etc.), mehrmals auch mit externen Fachleuten. Solche informelle Treffen, die kostenfreien Beratungen gleichkamen, wurden vermittelt durch diverse Vorstandsmitglieder, den Geschäftsleiter und durch Yves Schumacher (Mitglied und ehemaliger Co-Präsident).

Alle Vorstandspersonen arbeiten ehrenamtlich und gratis. Im Jahr 2012 leisteten sie insgesamt 480 Gratis-Stunden.

GESCHÄFTSSTELLE:

Hauptaufgaben waren Kontaktpflege zu Partnerorganisationen, Projekteinholung, Mitgliederbetreuung, Beantworten von Anfragen, Bereitstellen und Versenden von Info-Materialien, Aktualisieren der Homepage, Pflege der Computeranlage und der Datenbank, Protokollführung sowie Mithilfe bei Fundraising, Facebook und Newsletter.

AUFWAND UND ERTRAG:

Die genauen Zahlen finden Sie unter "Jahresrechnung 2012" auf unserer Homepage.

Es wurden auch 2012 keine Spendengelder für Mitglieder- oder Spenderwerbung ausgegeben.

Der Spendenertrag ging gegenüber dem Vorjahr offensichtlich zurück. Dies hat einfache, aber traurige Gründe: Terror in Nigeria und politische Unruhen in Bissau.

Im Jahr 2012 wollten wir mehrere chirurgische Einsätze von erfahrenen Noma-Teams aus der Intl. NoNoma Föderation fördern, wofür Präsidentin A. Onabanjo persönlich und *zielgerichtet bei ausgesuchten Stiftungen* um finanzielle Mittel angefragt hat. Es ging um Projekte in Sokoto (Nigeria) und in Bissau Stadt (Guinea-Bissau).

Wie Sie aus den Medien wissen, sind bzw. waren Reisen nach Nordnigeria und Bissau aus Sicherheitsgründen nicht möglich. Die zuerst positiven Aussichten fielen im Laufe des Jahres 2012 zusammen – der Aufwand war vergebens.

In Guinea-Bissau sind die Aussichten für chirurgische Einsätze aber gut: im Dezember operierte ein österreichisches Team um Dr. J. Holle die ersten Patienten im neueröffneten "Antena Bissau Noma Center" und die Teams der "Dutch Noma Foundation" verlegen die chirurgischen Einsätze von Sokoto voraussichtlich nach Burundi, wo sie in Ngozi ein geeignetes Spital fanden. Dort planen wir mit ihnen für 2013 eine gemeinsame Mission mit INTERPLAST-Schweiz.

Mit dem Pionier-Spital "Noma Children Hospital Sokoto" in Nigeria bleiben wir mit den Verantwortlichen vor Ort regelmässig in Kontakt.

DAS JAHR 2012 CHRONOLOGISCH:

- 07. März: Teilnahme d. Präsidentin am Human Rights Council Advisory Committee event on Child Malnutrition & Noma
 - 24. März: Noma-Chirurgie: Workshop mit Dutch Noma Foundation (Dr. K. Marck und Dr. R. van Poppelen) in Zürich
 - 09. Mai: Präsidentin und Geschäftsleiter zu Projektpräsentation Guinea-Bissau bei einer Stiftung in Zürich eingeladen
 - 06. Juni: Mitgliederversammlung in Herrliberg; Philippe Rathle und Remo Santi als neue Vorstandsmitglieder gewählt
 - 31. August: Präsidentin empfängt Medaille und Urkunde, die NHS vom Magazin "Afrika Link" verliehen wurde
 - 28./29. September: Internationale NoNoma Föderation, Generalversammlung und "Runder Tisch" in Ferney-Voltaire
 - 19. November: Meeting in Frauenfeld mit INTERPLAST-Switzerland Team betr. Burundi Einsatz im Herbst 2013
- Im Laufe des Jahres gab der Geschäftsleiter Schülerinnen und Schülern ein Interview und hielt Kurzreferate über Noma (Kirchgemeinde, Firma, Verein, Motorrad-Expeditionsclub).

FINANZIERTE PROJEKTE 2012:

Nähere Beschreibungen der Projekte sind auf unseren Internetseiten abrufbar.

- **Association Physionoma (Frankreich):** Weiterbildung lokaler Therapeuten in Togo und Burkina Faso
- **Sentinelles (Schweiz/Niger):** Direkthilfe und Nahrungsmittel für 285 Noma-betroffene Familien in Niger
- **Hilfsaktion Noma (Deutschland/Niger):** Beitrag an Direkthilfe und Präventionsmassnahmen in Niger
- **Association Persis Burkina (Burkina Faso):** kleine Zahnklinik im Persis-Spital in Ouahigouya zu 50% mitfinanziert
- **Ensemble pour Eux (Kt. Fribourg):** Kostenbeitrag an über 50 Schweizer Krankenschwestern, die med. Teams begleiten
- **Guinea-Bissau:** Eröffnung des „Antena Bissau Noma Center“ am 20. November 2012 (verzögert durch politische Unruhen). Erste Operationen im Dezember durch österreichisches Team um Dr. J. Holle.
2012 floss kein Geld nach Guinea-Bissau: das erste von NHS finanzierte Chirurgen-Team wird im April 2013 mit Dr. Holle nach Bissau reisen.

Nicht ausgeführt werden konnten die geplanten chirurgischen Missionen in Nigeria und Guinea-Bissau.

ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK:

2012 haben wir im gebeutelten Niger Direkthilfe geleistet, unsere bewährten Partnerinnen unterstützt und planten in Nigeria und Guinea-Bissau mit Partnerorganisationen verschiedene chirurgische Missionen, die jedoch aus bekannten Gründen ins Wasser fielen. In Togo und Burkina Faso halfen wir der "PhysioNoma" einheimische Therapeuten weiterzubilden und in Burkina zudem, dass die Equipe um Dr. Zala ("Assoc. Persis") künftig auch zahnmedizinische Behandlungen anbieten kann. In Guinea-Bissau haben wir durch unser Engagement für das Noma Center und dank der Zusammenarbeit mit verschiedenen Projektpartnern ein Fundament gelegt, auf welchem europäische und einheimische Helfer/innen aufbauen können.

Nächstes Jahr werden Präventionskampagnen wieder stärker gefördert und dank der Zusammenarbeit mit Deutschschweizer, niederländischen und französischen Chirurgen auch mehrere plastisch-rekonstruktive Einsätze lanciert: Es wird eine Premiere sein, wenn 2013 erstmals Teams aus der *deutschsprachigen* Schweiz gegen Noma aktiv werden. Mittelfristig wollen wir überall den von Noma Betroffenen (u.a. mithilfe der Organisation „PhysioNoma“) Noma-bezogene Physiotherapien anbieten und die lokalen Therapeuten weiterbilden.

Nur dank Ihrer moralischen und finanziellen Unterstützung hat NOMA-HILFE-SCHWEIZ diese Schwelle erreicht, von der aus wir gemeinsam mit Winds of Hope und den Organisationen der NoNoma Föderation die nächsten – etwas grösseren – Schritte machen können. Wichtig dazu ist, dass die Problematik von Noma bekannter wird. Sprechen Sie das Thema Noma in Ihren Bekanntenkreisen doch einmal sanft an und gewinnen Sie neue Mitstreiter für unsere gemeinsame gute Sache. Vielen Dank.

NOMA-HILFE-SCHWEIZ

Claude Junker, Geschäftsleiter
Erlenbach am Zürichsee, Januar 2013

Dieser Jahresbericht wurde von den Mitgliedern am 08.06.13 an der Mitgliederversammlung 2013 genehmigt.